

26.06.2015

Kommunikation

## Schutz vor Naturgefahren: Jedes zweite Haus in Thüringen nicht ausreichend versichert

- *Versicherungswirtschaft unterstützt Initiative der Landesregierung zur Vorsorge gegen Naturgefahren in Thüringen*
- *Auch in stark gefährdeten Überschwemmungsgebieten sind praktisch alle Risiken versicherbar*

Über 55 Prozent der Hausbesitzer in Thüringen bekommen derzeit keine finanzielle Entschädigung von einer Versicherung, wenn ihre Häuser und Wohnungen durch Starkregen oder Hochwasser überflutet werden. Der Grund: Die meisten Hauseigentümer besitzen zwar eine Wohngebäudeversicherung, aber nur knapp 45 Prozent der Thüringer haben sich für einen umfassenden Versicherungsschutz vor Naturgefahren entschieden. Dabei steht dieser Versicherungsschutz für Elementarschäden praktisch allen Gebäuden – auch in stark gefährdeten Gebieten – zur Verfügung. Darauf weist der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) heute bei der Auftaktveranstaltung zur Informationskampagne „Thüringen wappnet sich gegen Hochwasser und andere Naturgefahren“ in Erfurt hin.

### Thüringen wappnet sich gegen Naturgefahren

Die Kampagne der thüringischen Landesregierung will die Menschen über Naturgefahren und den richtigen Schutz aufklären. Sie will den Bürgern verdeutlichen, dass jeder betroffen sein und dass jeder etwas tun kann, um die Schäden zu verringern. Die Kampagne steht damit im Einklang mit den Beschlüssen der Justizministerkonferenz der vergangenen Woche: Die Minister hatten sich gegen eine Pflichtversicherung für Elementarschäden ausgesprochen und eine bundesweite Informationskampagne empfohlen, mit der die Bevölkerung stärker über Naturgefahren, wie Hochwasser und Starkregen, sensibilisiert werden soll. "Versicherungsschutz allein kann keine Katastrophe verhindern", sagt Bernhard Gause, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. "Wichtig ist das Zusammenspiel von staatlichem und kommunalem Hochwasserschutz, individuellen Präventionsmaßnahmen am Haus sowie erweitertem Versicherungsschutz."

### Klimawandel ist angekommen

Klimaforscher prognostizieren auch für die Zukunft vermehrte Unwetter und intensive Niederschläge. „Die verheerenden Extremwetterereignisse der Vergangenheit sind ein deutliches Signal dafür, dass der Klimawandel kein abstraktes Phänomen ist, das weit weg von uns passiert. Die Folgen erleben wir inzwischen direkt vor unserer Haustür“, sagt Gause. Extreme

Gesamtverband der Deutschen  
Versicherungswirtschaft e. V.

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin  
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin  
Tel.: +49 30 2020-5900  
Fax: +49 30 2020-6900

51, rue Montoyer  
B - 1000 Brüssel  
Tel.: +32 2 28247-30  
Fax: +32 2 28247-39  
ID-Nummer 6437280268-55

E-Mail: [kommunikation@gdv.de](mailto:kommunikation@gdv.de)

[www.gdv.de](http://www.gdv.de)



Niederschläge hatten im Juni 2013 versicherte Schäden in Höhe von insgesamt 1,8 Milliarden Euro verursacht, davon entfielen rund 140 Millionen Euro auf Thüringen. Umso wichtiger ist es, die Menschen gezielt in den Regionen zu informieren. „Wenn wir wissen, dass Naturgefahren zunehmen, müssen wir handeln – und zwar heute.“ Genau hier setzt die Initiative an. Dabei geht es nicht nur um Versicherungsschutz, sondern auch um Maßnahmen zur Schadenverhütung.

Verbraucher können sich umfangreich über die Initiative „Thüringen wappnet sich gegen Hochwasser und andere Naturgefahren“ unter [www.naturgefahren.thueringen.de](http://www.naturgefahren.thueringen.de) informieren.

### **Was ist eine Elementarschadenversicherung?**

Um sich vor extremen Naturereignissen, wie Starkregen, Überschwemmung und Hochwasser, zu schützen, brauchen Hausbesitzer und Mieter eine Elementarschadenversicherung. Die Elementarschadenversicherung schützt zudem vor den finanziellen Folgen durch Rückstau, Erdbeben, Erdsenkung, Erdbeben, Erdrutsch, Schneedruck, Lawinen und Vulkanausbrüchen. Sie wird als optionaler Zusatzbaustein zur Hausrat- und Wohngebäudeversicherung angeboten. Immer mehr Versicherer gehen hier einen Schritt weiter: Sie bieten die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung inklusive der Elementarschadenversicherung an. Kunde und Versicherer können sich natürlich auch gegen den Elementarbaustein entscheiden.

### **Informationskampagnen in acht Bundesländern – Naturgefahren erkennen und handeln**

In diesen acht Bundesländern gibt es mittlerweile Informationskampagnen für mehr Naturgefahrenschutz: Bayern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Brandenburg, Saarland und Thüringen. Ziel ist es, die Menschen in ihrer Region über Elementargefahren aufzuklären, und ihnen Tipps zum Versicherungsschutz und Präventionsmaßnahmen zu geben. In nächster Zukunft sollen noch weitere Bundesländer folgen.

### **Immer aktuell informiert**

[Homepage](#) – die Website des GDV

[Twitter](#) – folgen Sie unseren 140 Zeichen

[Google+](#) – schließen Sie sich unseren Kreisen an

[YouTube](#) – unsere Themen in Bild und Ton

Ansprechpartnerin:

Kathrin Jarosch

Tel.: 030 / 2020-5903

[k.jarosch@gdv.de](mailto:k.jarosch@gdv.de)

### **Über uns**

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit Sitz in Berlin ist die Dachorganisation der privaten Versicherer in Deutschland. Die rund 460 Mitgliedsunternehmen sorgen durch 427 Millionen Versicherungsverträge für umfassenden Risikoschutz und Vorsorge sowohl für die privaten Haushalte wie für Industrie, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen. Als Risikoträger und bedeutender Kapitalgeber haben die privaten Versicherungsunternehmen auch eine herausragende Bedeutung für Investitionen, Wachstum und Beschäftigung in der deutschen Volkswirtschaft. 533.000 Menschen sind direkt oder indirekt für die Versicherungswirtschaft in Deutschland tätig.